

PRESSEMITTEILUNG

PRESSEMITTEILUNG

24. Januar 2020 || Seite 1 | 3

IKOSA ISTIX®: KML Vision und Fraunhofer IIS vereinbaren strategische Partnerschaft

Graz (Österreich)/Erlangen: Das Grazer Unternehmen KML Vision lizenziert und vertreibt ab sofort die vom Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS entwickelte Lösung zum manuellen Whole-Slide-Imaging unter dem Namen IKOSA ISTIX®. Durch die nahtlose Anbindung der Software an die Plattform IKOSA®, können die aufgenommen Bilder im Handumdrehen geteilt, bearbeitet oder automatisiert analysiert werden.

Mit der Software IKOSA ISTIX® kann ein mit Kamera ausgestattetes Mikroskop zum Whole-Slide Scanner aufgerüstet werden, um dieses für den Einsatz in der Life Science-Forschung, der digitalen Pathologie oder der Materialwissenschaften zu nutzen. Die Software basiert auf der von Fraunhofer IIS entwickelten Technologie iSTIX®, welche den Videostrom einer an einem analogen Mikroskop montierten Kamera in Echtzeit auswertet. Während der Mikroskopisch mit Probe manuell bewegt wird, zeichnet die Software die einzelnen Bilder auf und fügt diese, vergleichbar mit der Panorama-Funktionalität am Smartphone, zusammen. Dabei entsteht ein sogenanntes Whole-Slide-Image (WSI).

Über die einfache und benutzerfreundliche Verbindung der Software zur Plattform IKOSA® können die aufgenommen Bilder einfach auf die von KML Vision entwickelte Plattform geladen werden. Dort ist es unter anderem möglich, die Bilder in einer Multi-User Umgebung zu verwalten, interessante Objekte zu markieren oder Bilder mittels auf Künstlicher Intelligenz basierender Applikationen automatisiert zu analysieren. IKOSA® kann sowohl online genutzt, als auch für eine Vorort-Verwendung lizenziert werden.

»Wir freuen uns über diese Partnerschaft mit einer renommierten Organisation wie Fraunhofer«, so Geschäftsführer und Gründer DDr. Michael Mayrhofer-Reinhartshuber. »Dadurch ist es möglich, Anwenderinnen und Anwendern in der Mikroskopie eine praktikable und kosteneffiziente Lösung zu bieten, um den Technology Gap zu schließen und in die digitale Mikroskopie einzusteigen.«

Das Deep-Tech Unternehmen KML Vision GmbH mit Sitz in Graz wurde 2018 gegründet und zählt Unternehmen aus dem Bereich der Medizintechnik, der Pharmaindustrie sowie Forschungseinrichtungen zu ihren Kunden. Im Sommer 2019 präsentierte KML Vision die erste Version von IKOSA®. Die hochskalierbare und flexibel adaptierbare

Leitung Unternehmenskommunikation

Thoralf Dietz | Telefon +49 9131 776-1630 | thoralf.dietz@iis.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS | Am Wolfsmantel 33 | 91058 Erlangen | www.iis.fraunhofer.de

Redaktion

Volker Bruns | Telefon +49 9131 776-7310 | volker.bruns@iis.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS | www.iis.fraunhofer.de

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR INTEGRIERTE SCHALTUNGEN IIS

Plattform bietet eine Lösung, um die immer größer werdenden Datenmengen bestmöglich zu nutzen und bei mühseligen und zeitintensiven Auswertungen zu unterstützen und hochgenaue und reproduzierbare Ergebnisse zu erhalten.

PRESSEMITTEILUNG

24. Januar 2020 || Seite 2 | 3

»Wir freuen uns sehr auf die weitere Zusammenarbeit mit dem KML Vision Team«, fügt Volker Bruns, Leiter der Forschungsgruppe »Medizinische Bildverarbeitung« am Fraunhofer IIS hinzu. »Durch die Verzahnung von iSTIX mit der IKOSA Plattform können wir unseren Anwenderinnen und Anwendern nun einen kompletten Workflow bieten – vom Mikroskopieren über das Verwalten und Teilen mit anderen Nutzern bis hin zur Auswertung.«

Das Fraunhofer IIS in Erlangen zählt zu den weltweit führenden anwendungsorientierten Forschungseinrichtungen für mikroelektronische und informationstechnische Systemlösungen und Dienstleistungen. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Fraunhofer IIS forschen im Bereich der Bildverarbeitung für Mikroskopie und Endoskopie mit Fokus auf Anwendungen aus dem Life Science Bereich. Zum Einsatz kommen dabei sowohl klassische erklärbare Bildverarbeitung wie auch Methoden der Künstlichen Intelligenz. Neben der Entwicklung eigener Technologien wie iSTIX® führt das Fraunhofer IIS vor allem Auftragsforschung und -entwicklung durch und arbeitet dabei eng mit klinischen Partnern zusammen.

Weitere Informationen:www.kmlvision.com/istixwww.ikosa.aiwww.iis.fraunhofer.de/imageanalysiswww.istix.com

IKOSA ISTIX® macht es möglich: Noch nie war es so einfach, Proben zu scannen und automatisiert zu analysieren. © KML Vision

**IKOSA**
—————
I S T I X

PRESSEMITTEILUNG24. Januar 2020 || Seite 3 | 3

IN ZUSAMMENARBEIT MIT



Die Fraunhofer-Gesellschaft ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. Unter ihrem Dach arbeiten 72 Institute und Forschungseinrichtungen an Standorten in ganz Deutschland. 26 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzielen das jährliche Forschungsvolumen von mehr als 2,6 Milliarden Euro.

Das Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS in Erlangen ist eine weltweit führende anwendungsorientierte Forschungseinrichtung für mikroelektronische und informationstechnische Systemlösungen und Dienstleistungen. Es ist heute das größte Institut in der Fraunhofer-Gesellschaft. Die Forschung am Fraunhofer IIS orientiert sich an zwei Leitthemen:

In **»Audio und Medientechnologien«** prägt das Institut seit mehr als 30 Jahren die Digitalisierung der Medien. Mit mp3 und AAC wurden wegweisende Standards entwickelt und auch an der Digitalisierung des Kinos war das Fraunhofer IIS maßgeblich beteiligt. Die aktuellen Entwicklungen eröffnen neue Klangwelten und werden eingesetzt in Virtual Reality, Automotive Sound Systemen, Mobiltelefonie sowie für Rundfunk und Streaming.

Im Zusammenhang mit **»kognitiver Sensorik«** erforscht das Institut Technologien für Sensorik, Datenübertragungstechnik, Datenanalysemethoden sowie die Verwertung von Daten im Rahmen datengetriebener Dienstleistungen und entsprechender Geschäftsmodelle. Damit wird die Funktion des klassischen »intelligenten« Sensors um eine kognitive Komponente erweitert.

Rund 1050 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in der Vertragsforschung für die Industrie, für Dienstleistungsunternehmen und öffentliche Einrichtungen. Das 1985 gegründete Institut hat 15 Standorte in 11 Städten: Erlangen (Hauptsitz), Nürnberg, Fürth und Dresden sowie in Bamberg, Waischenfeld, Coburg, Würzburg, Ilmenau, Deggendorf und Passau. Das Budget von 165 Millionen Euro pro Jahr wird bis auf eine Grundfinanzierung in Höhe von 26 Prozent aus der Auftragsforschung finanziert.

Mehr unter: www.iis.fraunhofer.de